

Rottenburg am Neckar – Stadtkonzeption 2030 **Planwagenaktion und Ideenwerkstatt in Oberndorf am 17.09.2019**

(Roland Strunk und Karin Frech)

Einwohnerzahl (Stand 2018): 1.489

Bündelung der Anregungen und Hinweise nach Themenfeldern und Besonderheiten des Ortes

Planwagen (10 Personen, Dauer: 2:00 h, schönes Wetter)

Ideenwerkstatt (20 Personen, Dauer: 2:30 h, 10 Themenfelder in 6 Kleingruppen vertiefend diskutiert: Älter werden im Ort/Wohnen/Ortsentwicklung, Verhältnis Kernstadt, *Umwelt*, Natur und Landschaft, Jugend, Mobilität, Kultur/Zusammenleben/Identifikation

Älter werden im Ort: Wohnen und Betreuung

Wie wär's besser?

- Angebote und Nahversorgung für Senioren schaffen/sicherstellen
- Betreutes Wohnen: Anlaufstelle, Hilfeleistungen
- Kleine Wohnungen mit Aufzug für Senioren, möglichst gemeinsam und im eigenen Dorf
- Möglichkeiten für Wohnen im Alter:
 - a) im baulich angepassten Eigenheim: Nachbarschaftshilfe
 - b) im Seniorenhaus: Privat organisiert oder öffentlich durch Trägerschaft/Verwaltung
- **Projektidee:** Grundstück hinter Rathaus: Reservieren für Altenwohnprojekt, da idealer Platz
- **Projektidee:** Wohnbau Rottenburg baut Seniorenheim (vgl. Kiebinger Modell)
- **Projektidee:** Treffpunkt für Senioren in der Ortsmitte („Wette“), möglicherweise in Verbindung mit einer Boulebahn

Bildung: Schulen und Kinderbetreuung

Wie wär's besser?

- Erhaltung von Kindergarten und Grundschule
- Eine weiterführende Schule in der Ortsmitte

Identifikation, Besonderheiten

Wie wär's besser?

- **Projektidee:** Ansprechende Kommunikationswege (App) zu Events in der Ortschaft, Informationen über der Ortschaft etc.
- **Projektidee:** Infobildschirm an der Bushaltestelle (zu Vereinen und Ortschaft)

Infrastruktur: Öffentliche und private Versorgungseinrichtungen

Wie wär's besser?

- Grundversorgung sicherstellen, erhalten, verbessern
- Digitalisierung: Schnelles Internet ermöglichen
- Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten in Pfäffingen
- Einkaufsmöglichkeiten verbessern, z.B. wechselnder Markttag in den Teilorten
- Einkaufsmöglichkeiten optimieren für ältere Menschen
- Nahversorgung in künftiger Dorfgentwicklung: Bank, Lebensmittel, Metzger
- Dorfladen gegenüber von der Bushaltestelle (*Ortsmitte*)
- Dorfladen in einem Projekt „Betreutes Wohnen“
- „Banken-Bus“: Bankverkehr in einem Bus 1x die Woche
- Bäcker bleibt bestehen und baut sein Angebot aus.
- Bücherei bleibt bestehen (Anbindung nach Rottenburg)
- Ärztliche Versorgung sicherstellen, ggf. Zuschuss für Ärzte, die Hausbesuche machen
- Öffentliches WC in der Ortsmitte

Jugend: Angebote und Träger

Wie wär's besser?

- Wohngemeinschaft für Jugendliche in Oberndorf (Modellvorhaben, z.B. für Jugendliche, die „unerwünscht“ sind und sonst nirgendwo unterkommen)
- Mehr Angebote für Jugendliche (z.B. Jugendchor, Ballettschule, Tischtennisturnier)
- Bolzplatz mit Bande
- Torwand auf dem Bolzplatz
- Kunstrasen auf dem Trainingsplatz
- Halfpipe mit Hindernissen: Der Spielplatz „Engwiesen“ hat eine Wiese, auf der man sie aufstellen könnte.
- Jugendraum für 10- bis 14-Jährige im Rathaus (Keller) -> „Makerspace“
- Gokart-Strecke am Tennisplatz

Kultur: Angebote und Träger

Wie wär's besser?

- Kulturelles Angebot erhalten, z.B. Zuschuss für „Kulturgarage“ (= *Kulturverein Oberndorf*) und Vereine
- **Projektidee:** „Bücherhaltestelle“ einrichten (= *öffentlicher Bücherschrank*)

Mobilität: Öffentliche und private Verkehrsmittel

Wo klemmt's?

- Taktzyklus ÖPNV
- Schlechte Anbindungen: an Zugverbindung Pfäffingen, nach Herrenberg, nach Freudenstadt, von Stuttgart nach 23:30 Uhr
- Fehlende oder schlechte Radwege nach Reusten und Poltringen
- Stellplatzsituation Ortsmitte, „Kelteräckerstraße“ (und mehr) nicht zufriedenstellend

- Spielstraßenschild „Engwiesenstraße“ sieht man nicht.

Wie wär's besser?

- Mobilität auf dem Land steigern, ggf. durch Teilauto (= *carsharing*) im Teilort
- Ausweitung des Stadtverkehrs in die Dörfer
- Takt ÖPNV erhöhen, mind. 30-Minuten-Takt
- Wabengrenzen NALDO anpassen (= *Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau*)
- Anpassen Tarif VVS (= *Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart*)
- ÖPNV-Verbindung nach Bondorf
- Anbindung an Zugverbindung Pfäffingen
- Anbindung nach Herrenberg
- Rückfahrt Stuttgart nach 23:30 Uhr ermöglichen
- Verbindung nach Freudenstadt
- Anbindung an Pfäffinger Bahnhof und Wabengrenze (= *Tarifzone Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau*)
- ÖPNV ab 3 Kindern kostenlos
- ÖPNV kostenlos für Schüler*innen (zZt 45,- € monatl.)
- Ausbau/Neubau Radweg nach Reusten (Sportplatz)
- Neubau Radweg „Engwiesengraben“ nach Poltringen
- Besserer Fahrradweg nach Pfäffingen
- An Verbindungswegen ab und zu ein Bänkle aufstellen
- Markierung des Parkverbots Kreuzung „In den Gärten“/„Rottenburger Straße“
- Wegfallen der Parkplätze bei der Kirche
-> ältere Mitbürger*innen (*Zusammenhang?*)
- Ortskern verkehrsberuhigen vs. Ortsmitte lassen wie sie ist (also nicht verkehrsberuhigt, aber durchaus Pflastersteine anstelle von Kies)
- Für Einhalten von Tempo 30 zwischen Sportheim und Sportgelände sorgen
- Verkehrsbremsende Maßnahmen beim Kindergarten
- Hinweis „Spielstraße“ in der „Engwiesenstraße“ auf Belag schreiben oder andere Maßnahmen zur Verdeutlichung/Beachtung
- Tempolimit auf Straße schreiben, z.B. 10 km/h
- Straßenschilder putzen und z.T. erneuern
- Straßenbeleuchtung nachts einsparen
- Nicht mehr Verkehr zulassen, vor allem in der „Bürgermeister-Biesinger-Straße“
- Straße nach Poltringen erneuern (breiter, mit Fußweg entlang des Friedhofs, um sicher auf den Feldweg auf der anderen Seite zu kommen)
- Zufahrt in das neu entstehende Baugebiet „Engwiesen II“ über Kreisstraße

Umwelt, Natur und Landschaft

Wie wär's besser?

- Flächenverbrauch reduzieren: „Maßvoller Umgang mit Flächen und Natur“
- Alternative Energien ausbauen und entwickeln: Unabhängigkeit von Oberndorf von den Energieversorgern - „Solardorf“
- Zentrale Energieversorgung z.B. für das neue Baugebiet „Engwiesen II“
- Landschaftsschutz umfasst: Alternative Landwirtschaft - Streuobstwiesen - Gemeinschaftsgärten - „Bienenwiesen“

- Gemeinschaftsgarten zum Mitarbeiten und Miternten möglichst im Ort
 - Naherholung „Tannenrain“ für Jung und Alt
- Projektidee:** Märchenweg zum Märchensee (*nördlich von Wendelsheim*), Liegebank mit Aussicht bei der 1. Station am Waldrand

Ortsentwicklung: Ortsgestalt, Ortskern, Baugebiete

Wo klemmt's?

- Idee einer Belebung des Ortskerns ist „zweischneidig“: Beeinträchtigung der direkten Anwohner?

Wie wär's besser?

- Keine weitere städtebauliche Entwicklung mehr zulassen
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung: z.B. vorhandene Baulücke schließen, Gebäudeleerstand nutzen, auf geeigneten Grundstücken nachverdichten
- Auch neue Baugebiete entwickeln, aber mit innovativen Schwerpunkten, wie Nahwärme
- Ortskern erhalten - Altbauten erhalten
- Gute Anschlüsse/Verbindungen der Baugebiete an den Ortskern
- Ansprechende Gestaltung der Ortsmitte bei der „Wette“ (= *Löschteich, Brunnenstraße*)
- Dorfmitte mehr nutzen: Möglichkeiten zum Kaffee trinken und Eis essen, Boulebahn bei der „Wette“, öffentliches WC
- **Projektidee** „Dorfmitte verschönern“: Erholungsachse von „Latsch/Feuersee“ (*Alter Ortskern*) über Dorfanger bis zum ehemaligen Froschteich (z.B. Erweiterung Spielplatz bzw. Platz zum dörflichen Miteinander mit Sitzgelegenheiten, netten Verweilmöglichkeiten) und weiter bis zum geplanten Baugebiet „Engwiesen II“ mit Engwiesenbach (z.B. Gestaltung wie in Tübingen entlang der Steinlach) (Hinweis, dass Pilgerstraße durch Oberndorf führt, z.B. im Dorfanger ein Bildstöckle)

Verhältnis zur Kernstadt - Anregungen für die Kernstadt

Wo klemmt's?

- Zentralisierung lässt die Ortschaften ausbluten
- Keine Anlaufstelle mehr im Ort, nur Bürgerbüro
- Kommunikation Bürger - OV/OR - Stadt: (*OV/OR = Ortsvorsteher/Ortschaftsrat*)
 - Einseitig und stark gefiltert
 - Wenig Informationsmöglichkeiten
 - Daraus folgend Intransparenz

Wie wär's besser?

- Gleichbehandlung der Vereine in der Kernstadt und Ortschaften
- Mobiles Bürgerbüro
- Bürgerfragestunde am Ende der Sitzungen des Ortschaftsrates
- Stärkere Beteiligung der Bürger*innen bei der Dorfentwicklung (4.0):
 - Online-Plattform für ständige Bürgerbeteiligungen
 - Diskussionsforum: Bürgeranfragen, Sitzungsergebnisse, Informationen über laufende Projekte
- Mehr Kompetenzen für OV/OR

- Standardmäßige Einbeziehung von OV/OR in die Planungsprozesse
- „Auf dem Teppich bleiben“: Lieber das Kleine vornehmen und erreichen, als das Große nicht zustande bringen
- **Projektidee:** Open-petition-app (link per eMail an Stadtkonzeption@rottenburg.de)
- Rottenburg: Skatepark renovieren und ausbauen
- Rottenburg: Breitere Parkplätze für Senioren im Museumsparkhaus

Wohnen: Angebot und Wohnformen

Wie wär's besser?

- Wohnmöglichkeiten auch für zukünftige Generationen schaffen, hierbei Dorfcharakter bewahren (nach Möglichkeit keine Wohnkomplexe, max. 2-geschossig, keine Mehrfamilienhäuser, eher Doppel- und Reihenhäuser) vs. Mehrfamilienhäuser bauen
- Der Schwerpunkt sollte bei Wohneigentum liegen (für junge Familien).
- Auf familienfreundliches Wohnumfeld achten
- Flexible Wohnformen für Ältere

Zusammenleben: Vereine und Ehrenamt

Was läuft gut?

- Gute Vereinslandschaft mit vielen Angeboten und Ehrenamt

Wo klemmt's?

- Gefahr, dass Verein zum Dienstleister wird
- Ehrenamt schwieriger, nicht überstrapazieren

Wie wär's besser?

- Dörfliches Leben weiter entwickeln und verbessern
- Generation der 20- bis 30-Jährigen mitnehmen
- Ehrenämter bürokratisch entlasten

Was betrifft nur den Ort?

- Eine Besonderheit stellt die sogenannte „Wette“ dar, ein ehemaliger Löschteich in der Brunnenstraße, zu dem es folgenden Vorschlag gibt:
- **Projektidee:** „Dorfmitte verschönern“: Erholungsachse von „Latsch/Feuersee“ (*Alter Ortskern*) über Dorfanger bis zum ehemaligen Froschteich (z.B. Erweiterung Spielplatz bzw. Platz zum dörflichen Miteinander mit Sitzgelegenheiten, netten Verweilmöglichkeiten) und weiter bis zum geplanten Baugebiet „Engwiesen II“ mit Engwiesenbach (z.B. Gestaltung wie in Tübingen entlang der Steinlach) (Hinweis, dass Pilgerstraße durch Oberndorf führt, z.B. im Dorfanger ein Bildstöckle)
- „Dorfmitte mehr nutzen“: Möglichkeiten zum Kaffee trinken und Eis essen, Boulebahn bei der „Wette“, öffentliches WC
- **Projektidee:** Hinter dem Rathaus liegt ein Grundstück, das für ein Altenwohnprojekt reserviert werden sollte, da es dafür einen idealen Platz bietet.
- **Projektidee:** Die „Wohnbau Rottenburg“ baut ein Seniorenheim in Oberndorf (vgl. Kiebinger Modell).

- **Projektidee:** Treffpunkt für Senioren in der Ortsmitte („Wette“), möglicherweise in Verbindung mit einer Boulebahn
- Dorfladen gegenüber von der Bushaltestelle (*Ortsmitte*)
- Dorfladen in einem Projekt „Betreutes Wohnen“
- Gemeinschaftsgarten zum Mitarbeiten und Miternten möglichst im Ort
- Naherholung „Tannenrain“ für Jung und Alt
- **Projektidee:** Märchenweg zum Märchensee (*nördlich von Wendelsheim*), Liegebank mit Aussicht bei der 1. Station am Waldrand
- Kulturelles Angebot erhalten, z.B. Zuschuss für „Kulturgarage“ (= *Kulturverein Oberndorf*) und Vereine
- Vorschlag einer Wohngemeinschaft für Jugendliche in Oberndorf (Modellvorhaben, z.B. für Jugendliche, die „unerwünscht“ sind und sonst nirgendwo unterkommen)

Ideen aus Oberndorf, die sich für eine Kooperation mit anderen Ortschaften eignen:

- Wechselnder Markttag in den Teilorten zur Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten
- Ansprechende Kommunikationswege (App) zu Events in der Ortschaft, Informationen über der Ortschaft etc.

Nicht behandelte Themen

„Arbeitsplätze und Gewerbe“ wurde nicht bearbeitet. Zu den Themenfeldern „Infrastruktur“ und „Bildung“ haben sich keine Arbeitsgruppen gebildet. Dennoch gab es Hinweise dazu, auch aus der Planwagenaktion.

Zukunftspostkarte

Eine Karte wurde nur anstelle von Moderationskarten verwendet.

Stimmen aus dem Zukunftsscharnier

Herausforderungen

- Umweltfreundliches Oberndorf
- Erhalt der Grundversorgung
- Erhalt Kindergarten und Grundschule
- Digitalisierung / Schnelles Internet
- Wohngemeinschaft für Jugendliche in Oberndorf